

NORDSEE-ZEITUNG

NORDWESTDEUTSCHE ZEITUNG BREMERHAVEN SEIT 1895



AB GEHT DIE POST
Neuer Hafen ziert neue Briefmarke. Bremerhaven, 10

VON BREMERHAVEN AUS IN DIE GANZE WELT
Firma Kloska versorgt Schiffsbesetzungen mit allem, was das Herz begehrt. Hafenseite, 15



Auswandererhaus feiert sein 10-Jähriges
Beilage

3000 Filmfans genießen Kino-Nacht



Besser kann Freiluftkino wohl kaum sein: Lauer Sommerabend, kühle Getränke, Leckereien aus dem eigenen Picknickkorb und mit dem Kultstreifen „Harold and Maude“ einen tollen Film auf der Leinwand. Rund 3000 Besucher fanden das auch. Sie nutzten Donnerstagabend die Chance, um bei der 20. Auflage vom „Kino im Hafen“ im Schaufenster Fischereihafen dabei zu sein. Die ersten Besucher waren um 16 Uhr gekommen, um sich die besten Plätze zu sichern. Heute Abend läuft „Haie und kleine Fische“. Der Film ist 1957 zu großen Teilen in Bremerhaven gedreht worden.

Foto Scheschonka Bremerhaven, 9



BREMERHAVEN

Klima in der Familie hat sich geändert

BREMERHAVEN. Sechs Aufgaben hat die Surheider Familie Liebertz im Rahmen der Klimachallenge gemeistert. Vom Tag ohne elektrischen Strom bis zum plastikfreien Einkauf – die Herausforderung, das Klima im Alltag bewusst zu schützen, hat auch das Klima innerhalb der Familie geändert. Sichtbarer Beweis: Vor der Tür steht ab sofort nur noch ein Kleinwagen. Bremerhaven, 11

CUXLAND

Hitzige Debatte über eine Pflegekammer

KREIS CUXHAVEN. In der Altenpflege fehlen die Fachkräfte. Um den Beruf aufzuwerten, plant die rot-grüne Landesregierung die Einrichtung einer Pflegekammer. Das Vorhaben ist innerhalb der SPD jedoch umstritten. Kreisparteichefin Daniela Behrens unterstützt es, SPD-Kreispolitiker Gunnar Wegener hält nichts von der Idee. Landkreis, 17

INHALT

Ärztl. Notdienst	16	Kultur	6
Aus aller Welt	8	Landkreis	17-24
Bremen	5	Leserforum	10
Bremerh.	9-14	Mein Geld	32
Familienanz.	30	Meinung	2
Fernsehen	15	Rätsel	14
Hafenseite	7	Sport	25-29
Hier und Heute	16	Wir im Norden	4
Hintergrund	3	Wirtschaft	31

Offshore-Hafen unter Druck

Naturschützer fordern Aus für Bremerhavener Projekt – Arbeitsagentur will für Siemens qualifizieren

VON KLAUS MÜNDELEIN

BREMERHAVEN. Ist nach der Siemens-Entscheidung für eine Windkraft-Fabrik in Cuxhaven der millio-nenteure Offshore-Terminal in Bremerhaven überhaupt noch sinnvoll? Naturschützer und kritische Ökonomen sagen Nein, die Landespolitik hingegen steht hinter dem Projekt. Derweil richtet sich die Arbeitsagentur in der Seestadt auf umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen ein. So sollen Arbeitskräfte fit gemacht werden für die neuen Jobs bei Siemens.

Mit Qualifizierungen und Vermittlungen von Mitarbeitern, die in der Offshore-Branche tätig waren und ihren Arbeitsplatz verloren haben, will die Arbeitsagentur Bremen/Bremerhaven auf die Chance reagieren, die sich durch die Ansiedlung von Siemens in Cuxhaven bieten wird. „Die Spezialisten werden aber wohl nicht alle aus der Region zur Verfügung gestellt werden können“, sagt Agentursprecher Jörg Nowag. Einige Ingenieure werde Siemens wohl bundesweit suchen.

Der Wirtschaftswissenschaftler Rudolf Hickel von der Uni Bremen erwartet auch, dass ein Teil der künftigen Siemens-Mitarbeiter

aus Bremerhaven und dem Umland kommen werden. „Im Fokus stehen die Fachkräfte, die im Zuge früherer Insolvenzen in Bremerhaven entlassen worden sind“, sagt Hickel. Aber das Potenzial gebe es auch in Cuxhaven.

Hickel gehört zu den Kritikern des geplanten Bremerhavener Offshore-Terminals, der seiner Meinung nach nicht mehr gebraucht wird. Betreiber dieses Terminals soll die BLG Logistics Group werden. Dort begrüßt man die Entscheidung von Siemens, sich an der deutschen

Nordseeküste anzusiedeln und das Bekenntnis des Unternehmens zum Standort Deutschland. „Natürlich hätten wir das neue Produktionswerk auch gern in Bremerhaven gehabt. Aber noch wichtiger ist, dass durch diese Entscheidung der Aufbau der Offshore-Industrie und die Umsetzung der Energiewende in Deutschland weiter vorangetrie-



Nachdem sich Siemens für Cuxhaven entschieden hat, steht der Offshore-Terminal in Bremerhaven wieder unter Druck. Foto Archiv

ben werden“, heißt es dort auf Nachfrage der NORDSEE-ZEITUNG.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) fordert hingegen nach der Investitionsentscheidung von Siemens das Aus für den geplanten Hafen in Bremerhaven. Er sei ein „totgeborenes Kind“, sagt Geschäftsführer Martin Rode. Er verweist auf die hohe ökologi-

Mehr zum Thema

Land hinkt hinterher: Der OTB sollte längst fertig sein – eine Zeittafel des Projekts. Bremerhaven, 10

Feierlaune: Politiker aus dem Landkreis reagieren überschwänglich auf die Ansiedlung. Landkreis, 17

THEMEN

GAMESCOM

Spiele in der virtuellen Realität

Immer mehr 3-D-Brillen, immer mehr passende Spiele: Auf der Gamescom wird deutlich, dass die Virtuelle Realität auf breiter Front anrollt – und vieles ändert. Mein Geld, 32

WETTER

Zeitweise gewittrige Regengüsse

Freitag 24° Sonnabend 20° Sonntag 24°



Im Tagesverlauf ziehen Gewitter vorüber.

Ausführlich: Sport, 28

TV-TIPP

Haben Sie das von den Morgans gehört?

Meryl und Paul (Hugh Grant) stehen vor der Scheidung. Als sie Zeuge eines Mordes werden, nimmt das FBI sie ins Zeugenschutzprogramm auf und verfrachtet sie in die tiefste Provinz. Sat. 1, 20.15 Uhr

SERVICE

NORDSEE-ZEITUNG

Aboservice: Tel. (0471) 5 97-3 33 aboservice@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (0471) 5 97-4 21 disposition@nordsee-zeitung.de
Redaktion: Tel. (0471) 5 97-2 70 redaktion@nordsee-zeitung.de

Gemeinden sind am Limit

Land weist kurzfristig weitere Flüchtlinge zu – Schnelle Hilfe erforderlich

HANNOVER/CUXHAVEN. In den Rathäusern der Region macht sich Unmut breit, weil sie mittlerweile extrem kurzfristig zusätzliche Unterkünfte für Flüchtlinge bereitstellen sollen. Die Landesregierung überfordere die Gemeinden damit, heißt es. Es hat schon eine „neue Qualität“, wie kurzfristig das Land die Kommunen in die Pflicht nimmt und sie zudem mit den Ausgaben alleine lässt, sagte Landrat Hermann Luttmann (CDU). In seinem Landkreis Rotenburg/Wümme müsse er in der kommenden Wo-

che zusätzlich 69 Flüchtlinge und Asylbewerber unterbringen. Dabei sei das Kontingent (632) fast erreicht. Obendrein klappte zwischen den wirklichen Kosten und dem, was das Land an die Kommunen überweise, eine große Lücke. Er forderte das Land auf, die Kosten pro Asylbewerber, die etwa 10000 Euro pro Jahr ausmachen würden, ganz zu übernehmen.

Die niedersächsische Landesregierung hatte Gemeinden mitgeteilt, dass kurzfristig 3000 weitere Flüchtlinge versorgt werden müssten. Der Landkreis Cuxhaven

steht daher vor der Aufgabe, kurzfristig noch für zusätzlich 84 Flüchtlinge Platz zu finden. Seit Jahresanfang wurden dem Landkreis 840 Flüchtlinge zugewiesen. Laut Burkhard Wettwer, Leiter des Kreis-Ordnungsamtes, sei die Kreisverwaltung aber rechtzeitig über die jüngste Zuweisung informiert worden. „Hauruckaktion trifft es schon ziemlich gut“, sagt hingegen Nicole Streitz, vom Landkreis Stade. Dennoch werde man aber noch ohne Zelte oder Turnhallen als Notunterkünfte auskommen. (m)

SSV

Designermode sensationell reduziert

DAMEN

Blazer Armani, Onorati, Tagliatore, Bogner 459,- 98,-

Herno Westen, Sommerdraune 229,- 149,- Hemden 79,- 49,- Jacken 329,- 98,- Bogner Jacken 399,- 198,- Closed Hosen, weiß 169,- 69,- Jeans 129,- 79,- Tunika 169,- 69,- Marc o Polo Blusen 80,- 39,- Strickjacken 180,- 89,-

HERREN

Hugo Boss Sakkos 249,- 129,- Anzüge 449,- 229,- Hemden 79,- 49,- Jacken 49,- Windsor 129,- 98,- Polo Ralph Lauren Jacken 199,- 98,- Hemden 129,- 69,- Polohemden 139,- 69,- u. Peuteury, Barbour, Jan Mayen 50 %

MODEHAUS

JELDEN

Am Stadtheater BREMERHAVEN Theodor-Heuss-Platz 1

